

Pirmin
Schilliger
Luzern



Am Dreh- und Angelpunkt der Innovationsförderung

Das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ist die zentrale Technologievermittlungs- und Innovationsförderungsplattform für alle Unternehmen und Akteure in der Region. Als gemeinnütziger, von der regionalen Industrie, dem Kanton und der NRP organisierter und finanzierter Verein ist das ITS ein wichtiges Standbein für die Unterstützung der regionalen Wirtschaft.

Um das «Innovationsgen» zu verbreiten, bieten Geschäftsführer Roger Roth und sein Team ein komplettes Dienstleistungspaket. Im Mittelpunkt steht die Kontaktpflege. Dazu trifft sich Roth regelmässig mit den Geschäftsleitungen der Firmen im Kanton. Grundsätzlich versucht er dabei, sich im Gespräch mit der Situation des jeweiligen Unternehmens vertraut zu machen und Veränderungswünsche zu ergründen. Öfter werden dabei zukunftssträchtige Ideen geboren, die im Idealfall in Entwicklungs- und Innovationsprojekte münden.

«Wenn es dazu kommt, leisten wir gezielte Unterstützung, indem wir Kontakte zu möglichen Partnern vermitteln und Wege zu staatlichen oder privaten Förderern aufzeigen», erklärt Roth.

Fruchtbare Techno-Apéros

Die Beziehungspflege ist das Fundament, in dem das ITS-Netzwerk verankert ist. Engmaschig wird es dank der weiteren Aktivitäten. Rund um das Thema «Innovation» verbreitet das ITS News, stellt Trends vor, vermittelt Expertenwissen, präsentiert Praxisbeispiele und Plattformen wie den Mechatronic Cluster Winterthur oder den Medical Cluster Tuttlingen (D). Jährlich organisiert das ITS mindestens drei Technologieanlässe und bis zu zehn Innovationsveranstaltungen, die schon so manches Projekt ausgelöst haben. Ein Beispiel dafür ist das neueste Produkt der Schaffhauser Firma MSE Meili AG, ein Prozess-Endoskop für industrielle Anlagen. Seine Entstehung verdankt es einem Smalltalk im Rahmen eines ITS-Techno-Apéros. Ebenfalls bei solcher Gelegenheit



ITS-Geschäftsführer Stephan Roth (rechts auf Bild links) in der Metoxit AG mit Geschäftsführer Stephan Leyen und dem Werksleiter

Le directeur de l'ITS Stephan Roth (à droite de la photo de gauche) chez Metoxit S.A., avec le directeur Stephan Leyen et le chef d'atelier

Stephan Roth, direttore dell'ITS (a destra nella foto a sinistra), presso la Metoxit AG con il direttore dell'azienda Stephan Leyen e il capo dell'atelier.



kamen die Firmenvertreter der Thurgauer Jossi AG und von Phoenix Mecano miteinander ins Gespräch. Entstanden ist daraus eine Sechsfach-Blutzentrifuge von Jossi, die nun in einem Gehäuse von Phoenix Mecano steckt.

Anstösse vermitteln auch die Impulsveranstaltungen und Innovationswerkstätten, die das ITS neuerdings auch den Thurgauer Unternehmerinnen und Unternehmern anbietet. In Kooperation mit der Fachhochschule St. Gallen veranstaltet das ITS auch Innovationsworkshops. Im «Querdenker-Paradies» versammeln sich rund hundert Querdenker

zum Brainstorming, um für Firmen und Organisationen über den Tellerrand hinauszudenken und neue Ideen auszuprobieren. Ein vom ITS organisierter Expertenpool ermöglicht es Firmen zudem, schnell und unkompliziert Wissen «abzuholen». Exkursionen, etwa ans Paul Scherrer Institut (PSI) oder an die EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt), und ein alle zwei Jahre stattfindender Innovationswettbewerb runden das reichhaltige Programm ab.

Plaque tournante de la promotion de l'innovation

L'ITS (Centre industriel et technologique de Schaffhouse) est la plateforme de transfert de technologies et de promotion de l'innovation pour toutes les entreprises et acteurs de la région. Organisé sous forme d'association d'utilité publique et financé par l'industrie régionale, par le Canton et par la Nouvelle politique régionale (NPR), il est un pilier important pour le soutien de l'économie régionale. Le directeur Roger Roth et son équipe

proposent une gamme complète de services. En cultivant les contacts et les relations avec les entreprises du canton, ils essaient de créer un climat favorable à l'inspiration et à l'innovation. Chaque année, l'ITS organise au moins trois manifestations consacrées aux technologies et jusqu'à dix à l'innovation. Elles ont suscité de nombreux projets: réunions d'impulsion, ateliers d'innovation ou encore le «paradis des non-conformistes». Autour du thème de l'innovation, l'ITS diffuse également des actualités, montre les tendances, transmet les connaissances d'experts, présente des exemples

pratiques et des plateformes comme le Mechatronic Cluster Winterthur ou le Medical Cluster Tuttlingen (Allemagne). Les coachs en innovation fournissent un soutien professionnel pour des projets concrets. Les progrès décisifs sont souvent réalisés lors de la phase préliminaire d'un projet, lorsque les coachs en innovation fournissent par exemple des idées, ouvrent des portes, tiennent l'étrier, jouent le rôle d'aiguilleurs ou d'intermédiaires. Jürg Attinger aide les entreprises en quête d'un partenaire de recherche dans les hautes écoles. En tant que conseiller en innovation de la

Commission pour la technologie et l'innovation (CTI), il accompagne les demandes de projet à la CTI du premier contact à l'octroi du soutien. Créé il y a 18 ans, l'ITS s'est établi depuis longtemps comme plaque tournante de l'économie schaffhouseoise. Pour l'avenir, Roger Roth voit l'ITS jouer le rôle d'un guichet unique régional du Système régional d'innovation (RIS) de Suisse orientale qui est en cours de mise en place. O

www.its.sh.ch

Situatives Innovationscoaching

Ausnahmsweise wird das Engagement intensiver, beispielsweise bei überbetrieblichen Kooperationsprojekten wie beim Aufbau von «RhyTech Materials World» (siehe «regioS» Nr. 3/Juni 2010). Als dieser auf Materialwissenschaften und Oberflächenstrukturen ausgerichtete Technologiepark in Neuhausen vor rund zehn Jahren aufgebaut wurde, war Roth Projektleiter. Das ITS engagierte sich seinerzeit auch bei der Entwicklung des Internationalen Verpackungsinstituts (IPI), das in Schaffhausen angesiedelt ist. ««RhyTech» wie auch das IPI waren eine gute Gelegenheit, um auch gezielte Clusterförderung zu betreiben», meint Roth.

In seiner langjährigen Tätigkeit hat Roth gelernt, dass sich jeder Fall anders präsentiert. Als Innovationscoach muss er entsprechend verschiedene Rollen beherrschen – mal «Türöffner», mal Ideenlieferant, Weichensteller, Vermittler oder Steigbügelhalter sein. Zuweilen ist er auch als Rufer in der Wüste gefragt, um die Firmen wachzurütteln. «Viele KMU müssen sich in Bezug auf die Digitalisierung bewegen», so Roth. Im Vorfeld der Innovationen geht es sehr oft weniger um «exzessiven Spitzensport» als vielmehr um «Breitensport». «Wenn das eigentliche Innovationsprojekt angelaufen ist, braucht es den Innovationscoach häufig nicht mehr», fügt Roth an.

Kleinere und grössere Wunder

Innerhalb des ITS gibt es eine klare Rollenteilung. Roth, der «Breitensport-Trainer», kümmert sich primär um das kompetitive Mittelfeld. Dort sind es oft die kleinen Schritte, die innovative Wunder wirken: die Weiterentwicklung bestehender Prozesse und Produkte, die Erschliessung neuer Märkte und neue Vermarktungsmethoden. Die Metoxit AG in Thayngen beispielsweise hat mit ITS-Unterstützung ihren Energieverbrauch markant senken können. Dies stellt keine bahnbrechende Innovation dar, doch die Massnahmen helfen der energieintensiven Firma, wettbewerbsfähig zu bleiben. Dem

Uhrenhersteller H. Moser & Cie. vermittelte das ITS den geeigneten Technikpartner, um ein Problem mit dem Uhrwerk zu lösen.

Für Unternehmen, die für ein Hightech-Innovationsprojekt gezielt einen Forschungspartner suchen, ist Jürg Attinger die richtige Ansprechperson. Als Mentor der Kommission für Technologie und Innovation (KTI; der künftigen Innosuisse) bringt er sie mit dem richtigen Hochschulinstitut zusammen. Zudem begleitet und coacht er den KTI-Projektantrag vom ersten Kontakt bis zur Förderbewilligung. Attinger ist seit vier Jahren in einem Teilpensum als KTI-Mentor unterwegs. Er ist selber ein erfahrener Entwickler medizinischer Produkte, die etwa in der Augen Chirurgie verwendet werden. Dass der Kanton Schaffhausen über keine eigene Hochschule verfügt, schränkt die Vernetzungsarbeiten ein. Den Firmen fehlt damit der für KTI-Projekte notwendige Forschungspartner vor Ort. In die Bresche springen auswärtige Fachhochschulen und Universitäten wie die ETH Zürich.

Das vor 18 Jahren gegründete ITS hat sich längst als eigenständiger und innovativer Dreh- und Angelpunkt der Schaffhauser Wirtschaft etabliert. Dessen Zukunft sieht Roth in der Rolle eines regionalen «One-Stop-Shops» des Regionalen Innovationssystems (RIS) Ostschweiz. Noch befindet sich diese Organisation der Ostschweizer Kantone im Entstehen. Roth verspricht sich von einem operativen RIS eine intensivere interkantonale Zusammenarbeit und eine administrative Entlastung. «Ich kann dann, wie ich hoffe, künftig noch besser direkt an der Front des Geschehens wirken.» 

www.its.sh.ch

Punto di riferimento per la promozione dell'innovazione

Il tecnocentro ITS (Industrie- und Technozentrum) di Sciaffusa è la piattaforma centrale di trasferimento tecnologico e di promozione dell'innovazione per tutte le imprese e gli attori della regione. In quanto associazione di pubblica utilità organizzata e finanziata dall'industria regionale, dal Cantone e dalla Nuova politica regionale (NPR), è un importante pilastro per il sostegno dell'economia regionale. Il direttore Roger Roth e il suo team offro-

no una gamma completa di servizi. Grazie agli stretti contatti e alle ottime relazioni che intrattengono con le aziende del Cantone creano un clima stimolante, favorevole all'innovazione. Ogni anno l'ITS organizza almeno tre eventi dedicati al trasferimento tecnologico e una decina di appuntamenti dedicati all'innovazione che hanno già permesso il lancio di vari progetti, tra cui eventi di kick-off, officine e workshop di innovazione o seminari con creativi multidisciplinari («Querdenker-Paradies»). Il centro mette a disposizione conoscenze specialistiche e presen-

ta le novità e le tendenze sul tema dell'innovazione come pure esempi di buona prassi e piattaforme quali il polo di mecatronica di Winterthur o il Medical Cluster di Tuttlingen (Germania). I coach dell'innovazione forniscono supporto per la realizzazione di progetti concreti. Spesso i passi decisivi di un progetto si inseriscono nella fase preliminare, dove i coach fungono da ideatori, facilitatori, orientatori, mediatori e «stampelle». Jürg Attinger, mentore della Commissione per la tecnologia e l'innovazione (CTI), aiuta gli imprenditori che cercano un partner di ricer-

ca presso le scuole universitarie, fornisce loro consulenza e li accompagna nella preparazione della domanda di sussidio alla CTI, dal primo contatto fino alla concessione del sussidio. Creato 18 anni fa, l'ITS si è affermato da tempo come punto di riferimento dell'economia di Sciaffusa. Secondo il direttore Roger Roth in futuro il centro diventerà uno sportello unico del sistema regionale dell'innovazione Svizzera orientale, attualmente in fase di allestimento. 

www.its.sh.ch